



► Nr. VO/2025/14586  
öffentlich

Lübeck, 16.09.2025

## Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:  
3.030 - Fachbereichs-Controlling

Bearbeitung: Kristin Gercke (E-Mail: kristin.gercke@luebeck.de Telefon: 122-3910)

## Quartalsbericht II/2025 der Entsorgungsbetriebe Lübeck

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
13.11.2025	Werkausschuss EBL	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

### **Anlass:**

Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung der Entsorgungsbetriebe Lübeck zum Stichtag 30.06.2025.

### **Bericht:**

Der Quartalsbericht II/2025 der städtischen Betriebe und Beteiligungen wurde vom Hauptausschuss am 23.09.2025 zur Kenntnis genommen. Hiermit wird der Auszug für die EBL dem Werkausschuss zur Kenntnisnahme vorgelegt (siehe Anlage).

### **Anlagen:**

Quartalsbericht II-2025 EBL

Senator Ludger Hinsen



### 1. Erfüllung von städtischen bzw. Gesellschaftervorgaben

#### 1.1 Jahresergebnis

T€	Plan	Hochrechnung	Abweichung		Vorjahr
<b>Ergebnis vor Ergebnisabführung</b>	<b>16.129,6</b>	<b>13.124,0</b>	<b>-3.005,6</b>	<b>-18,6%</b>	<b>10.276,5</b>

Tendenz ↘

#### 1.2 sonstige Vorgaben

--

### 2. Finanz- und Leistungskennzahlen

T€	Plan	Hochrechnung	Abweichung		Vorjahr
Umsatzerlöse	133.424,9	129.836,0	-3.588,9	-2,7%	117.507,6
Bestandsveränderungen FE/UE	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.315,0	2.316,0	1,0	0,0%	1.951,3
Erlöse aus Zuwendungen und Zuschüssen	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	4.603,9	4.706,0	102,1	2,2%	9.594,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>140.343,8</b>	<b>136.858,0</b>	<b>-3.485,8</b>	<b>-2,5%</b>	<b>129.053,8</b>
Materialaufwand	31.341,8	32.818,0	1.476,2	4,7%	31.157,5
Personalaufwand	51.581,3	48.282,0	-3.299,3	-6,4%	45.721,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.799,0	13.574,0	775,0	6,1%	14.569,7
Abschreibungen	23.981,7	23.982,0	0,3	0,0%	21.929,0
Betriebsaufwand	119.703,8	118.656,0	-1.047,8	-0,9%	113.377,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>20.640,0</b>	<b>18.202,0</b>	<b>-2.438,0</b>	<b>-11,8%</b>	<b>15.675,9</b>

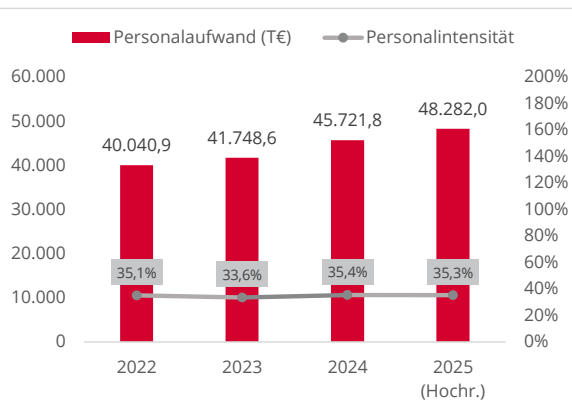
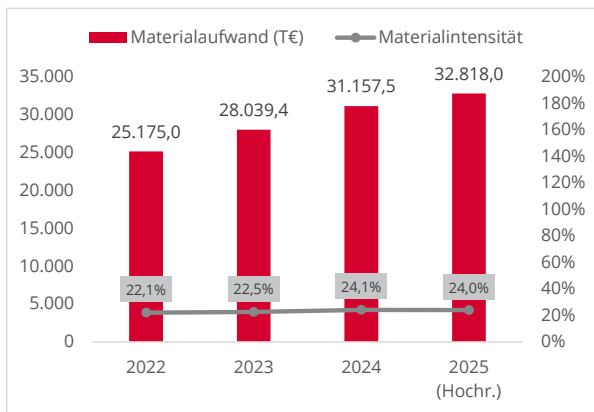
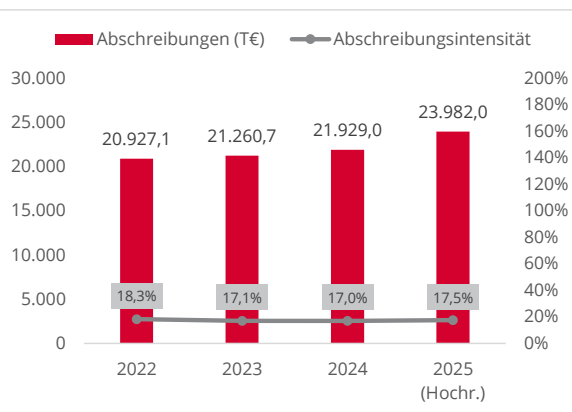
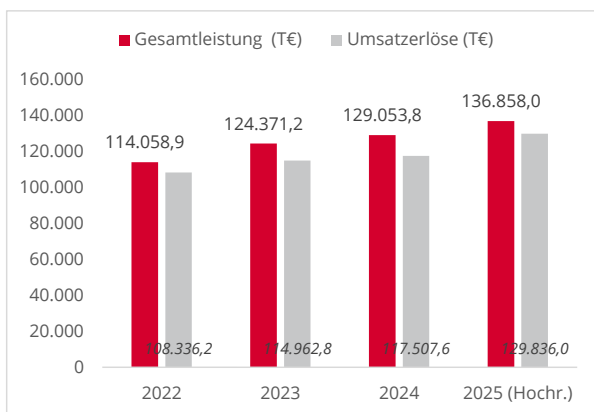
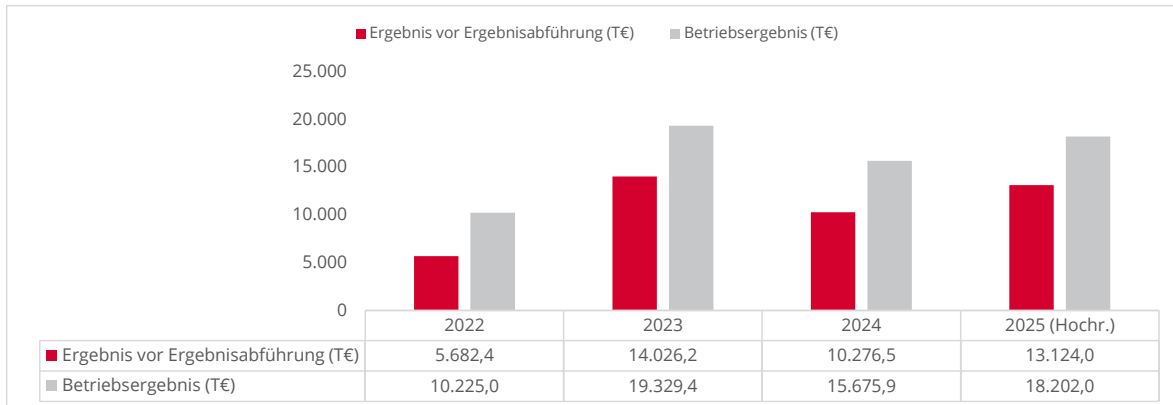
Tendenz ↘

Finanzergebnis	-4.434,6	-4.708,0	-273,4	-6,2%	-4.780,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	20,0	20,0	-	43,1
Sonstige Steuern	75,8	350,0	274,2	361,7%	575,6

Aufwand aus abgeführtem Gewinn	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	-	0,0

	Ist 30.06.2025	Ist 30.06.2024
Ablagerung von Abfällen auf der Deponie Niemark (t)	28.884	24.209
ingesammelter Hausmüll (t)	20.559	21.250
ingesammelter Sperrmüll (t)	3.719	4.296
ingesammelter Biomüll (braune Tonne) (t)	6.750	7.439
angenommener Hausmüll Dritter (MBA) (t)	1.578	4.812
entsorgte heizwertreiche Fraktion/Schwerfraktion (t)	14.760	14.408
erzeugte Strommenge MBA (MWh)	3.022	3.281
erzeugte Strommenge BHKW Rigastraße (MWh)	3.429	3.655
Straßenreinigung (Frontmeter)	650.027	639.674
Reinigung Winterdienst (Frontmeter)	391.539	380.292

### 3. Entwicklung der Vorjahre



Materialintensität = Materialaufwand : Gesamtleistung

Abschreibungsintensität = Abschreibungen : Gesamtleistung

Personalintensität = Personalaufwand : Gesamtleistung

#### 4. Stellungnahme der Unternehmensleitung

##### **... zu Abweichungen von städt. bzw. Gesellschaftervorgaben und zu Gegensteuerungsmaßnahmen**

Anhand der Quartalszahlen wird in der Hochrechnung ein Ergebnis unter dem Niveau des Wirtschaftsplans erwartet. Momentan wird aber noch davon ausgegangen, dass aufgrund vorhandener saisonaler Schwankungen das Planergebnis erreicht werden kann. Mindererlöse in Höhe von 1,9 Mio. Euro ergeben sich aus dem Mengenrückgang, der zum Zeitpunkt der Planung noch keine Berücksichtigung fand. Da weiterhin unklar ist, wann die beantragte Erweiterung der Deponie abgeschlossen ist, wird das zur Verfügung stehende Restvolumen so lange wie möglich nur für eigene Mengen freigehalten. Hinzu kommen noch fehlende Rechnungen in der Größenordnung von 1,1 Mio. Euro, die noch nicht erfolgswirksam gestellt wurden. Die Aufwendungen für bezogenen Leistungen liegen über dem Planwert, da sich hier die gestiegenen Entsorgungskosten aufgrund von Preiserhöhungen bemerkbar machen. Der Personalaufwand liegt unter dem Planansatz, da hier eine Tarifsteigerung bereits zum 01.01.2025 eingeplant worden war, die nicht eingetreten ist. Außerdem führen unbesetzte Stellen und Langzeiterkrankte zu einer geringeren Belastung der Personalkosten. Erklärungsbedürftig ist die Position der "sonstigen Steuern", da hier eine hohe Nachzahlung von rund 307 TEUR aus der Stromsteuer 2024 ungeplant das Ergebnis belastet hat.

##### **... zu nicht planmäßigen Auswirkungen auf den städt. Haushalt und Gegensteuerungsmaßnahmen**

##### **sonstige Anmerkungen der Unternehmensleitung**